

Schw. Gesellschaft für Pädiatrie SGP/SSP  
3960 Sierre  
027/ 455 05 05  
www.swiss-paediatrics.org

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse spécialisée  
Tirage: 1'850  
Parution: 5x/année

N° de thème: 135.4  
N° d'abonnement: 1058496  
Page: 100  
Surface: 81'039 mm<sup>2</sup>

## netcity: Ein interaktives Spiel, mit dem Kinder lernen, sich gegen die Gefahren des Internets zu schützen

Tiziana Bellucci, Genf

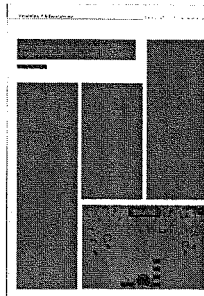
Kinderärzte stellen es täglich in ihrer Praxis fest: Das Internet, das heute im Alltag und für die Bildung junger Menschen unerlässlich geworden ist, ist oftmals auch Ursache zahlreicher Dramen, oder weniger tragisch ausgedrückt, ernsthafter Probleme, mit denen Kinder und Jugendliche konfrontiert sind. In Anbetracht der Tatsache, dass sich die Informations- und Kommunikationstechnologien rasend schnell entwickeln, dass Kinder immer früher Zugang zu diesen haben und Eltern oft nur wenig über die Gewohnheiten ihrer Kinder und die damit verbundenen Risiken wissen, lässt sich ein immenser Präventionsbedarf bei Kindern in dem Alter feststellen, in dem sie das Internet für sich entdecken.

Kinder, die ihre Sorgen oder schlechten Erfahrungen nur ungern teilen, und ihre oft ratlosen Eltern müssen die Möglichkeit haben, in der Praxis des Kinderarztes, im Rahmen einer Vertrauensbeziehung bei einem bevorzugten Gesprächspartner, Antworten auf ihre Fragen und Ratschläge zu erhalten, wie sie sich angesichts der neuen Technologien und deren Gefahren verhalten sollen. Daher ist es wichtig, dass Kinderärzte, die hervorragende Vermittler sind und Kinder ohne Vorurteile in Bezug auf soziale Herkunft oder Wissensstand betreuen, die Risiken kennen und effiziente Mittel zur Verfügung haben, um ihren jungen Patienten und deren Umfeld zu helfen.

### Prävention an der Quelle

Es ist unmöglich, alle Risiken vorherzusehen oder zu beseitigen. Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Internet zu verbieten ist jedoch nicht realistisch. Kinder wachsen in einem Umfeld auf, das enorm durch die neuen Technologien geprägt ist. Diese beeinflussen nicht nur ihre Bildung, sondern ebenfalls Sozialleben und Freizeit. Später, im Erwachsenenalter, werden sie sogar eine ausschlaggebende Rolle spielen, vor allem auf ihrem beruflichen Weg.





Schw. Gesellschaft für Pädiatrie SGP/SSP  
3960 Sierre  
027/ 455 05 05  
www.swiss-paediatrics.org

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse spécialisée  
Tirage: 1'850  
Parution: 5x/année

N° de thème: 135.4  
N° d'abonnement: 1058496  
Page: 100  
Surface: 81'039 mm<sup>2</sup>

Entscheidend für eine sicherere Nutzung des Internets ist der Erwerb bestimmter Kompetenzen, die über das technische Wissen hinausreichen. Solche Fähigkeiten vermitteln ist jedoch nicht leicht, vor allem, wenn Erwachsene, die Kinder und Jugendliche schützen sollen, schlechter mit neuen Technologien umgehen können als die jungen Menschen von heute. Das heisst jedoch nicht, dass sich Erwachsene ihrer Verpflichtung entziehen können, Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, die notwendigen Kenntnisse zu erwerben, um sicherer, bewusster und verantwortungsvoller im Internet zu surfen.

Uns ist klar geworden, dass das effizienteste Mittel, um Kindern beizubringen, das Beste aus diesem aussergewöhnlichen Internet herauszuholen, ist, die Kinder selbst dazu zu bringen, Ziel und Sinn der einzuhaltenden Regeln zu verstehen. Sie müssen lernen, sich selbst zu schützen. Was wäre wohl besser geeignet, als das Internet selbst dafür zu nutzen? Und das zudem auf spielerische Art. Diesem Prinzip liegt das Projekt des Online-Spiels [netcity.org](http://netcity.org) zugrunde. Die Erfahrung, die Action Innocence und die Stiftung Kinderschutz Schweiz im Rahmen ihrer jeweiligen Tätigkeiten mit tausenden Kindern gesammelt haben, Diskussionen mit Eltern und Gespräche mit Lehrkräften sowie eine Analyse der verschiedenen, bereits umgesetzten Präventionskampagnen machten es möglich, zwei Schlüsselemente für den Erfolg dieses Präventionswerkzeugs herauszuarbeiten: Attraktivität und Interaktivität. Ein Spiel ist ein hervorragendes Mittel, um die Aufmerksamkeit von Kindern zu gewinnen. Während die Kinder auf [netcity.org](http://netcity.org) spielen und Spass haben, lernen sie die grundlegenden Regeln, die sie

Das sowohl für die private als auch für die schulische Nutzung entwickelte Spiel wurde in zwei Phasen umgesetzt. Es ging zu Beginn des Jahres online und die Kommunikation richtete sich vorwiegend an die Eltern, um diese dazu zu bringen, ihre Kinder zum Spielen zu animieren und mit ihnen gemeinsam zu spielen. Im Frühling wurde dann eine grosse Kampagne direkt für die Kinder gestartet. Ein mit Computern ausgestatteter Bus, in dem man [netcity.org](http://netcity.org) spielen kann, fährt durch die Schweiz, um zahlreiche Schulen zu besuchen und an wichtigen Veranstaltungen wie Messen und Jahrmärkten teilzunehmen.

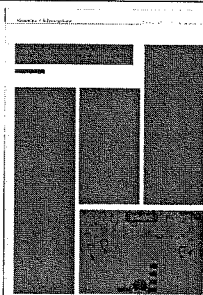
Das Ziel von [netcity.org](http://netcity.org) besteht darin, Kindern verantwortungsbewusstes Surfen beizubringen. Durch das Spiel lernen die Kinder, die Vielfalt des Internets zu schätzen und gleichzeitig seine Gefahren richtig zu erkennen. Die Herausforderung des präventiven Ansatzes von [netcity](http://netcity.org) besteht darin, den passiven Schutz in ein aktives und verantwortungsbewusstes Engagement der Kinder zu verwandeln.

Die Spielplattform richtet sich an ein gemischtes Zielpublikum von Jungen und Mädchen zwischen neun und zwölf Jahren und setzt sich aus mehreren Spielen zusammen. In jedem Spiel wird ein Risiko angesprochen, das mit der Nutzung neuer Technologien verbunden ist, und es wird eine präventive Botschaft übermittelt.

Das Ziel von [netcity.org](http://netcity.org) besteht darin, Kindern verantwortungsbewusstes Surfen beizubringen. Durch das Spiel lernen die Kinder, die Vielfalt des Internets zu schätzen und gleichzeitig seine Gefahren richtig zu erkennen. Die Herausforderung des präventiven Ansatzes von [netcity](http://netcity.org) besteht darin, den passiven Schutz in ein aktives und verantwortungsbewusstes Engagement der Kinder zu verwandeln.

### «Spielt und trotz den Gefahren des Internets»

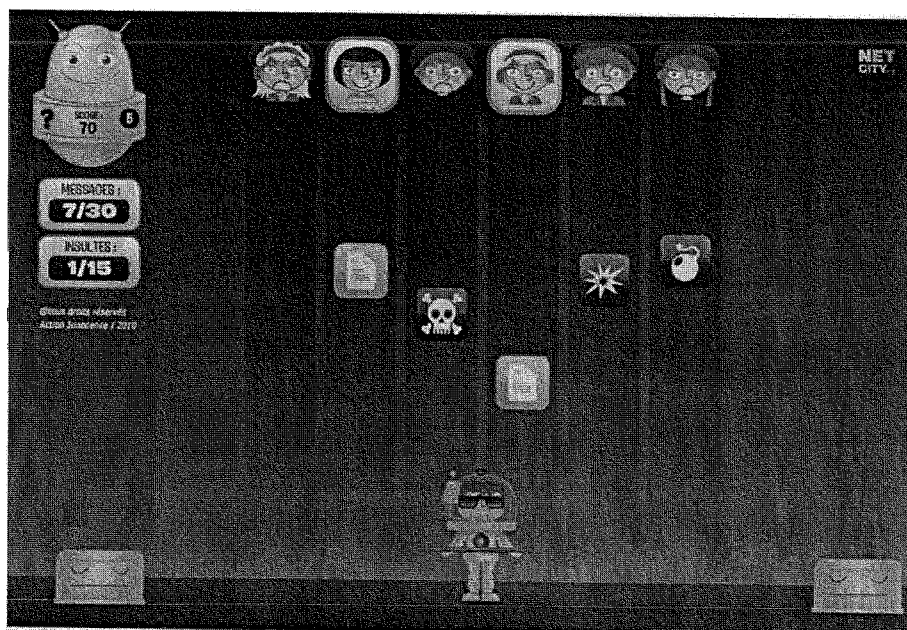
Das Ziel von [netcity.org](http://netcity.org) besteht darin, Kindern verantwortungsbewusstes Surfen beizubringen. Durch das Spiel lernen die Kinder, die Vielfalt des Internets zu schätzen und gleichzeitig seine Gefahren richtig zu erkennen. Die Herausforderung des präventiven Ansatzes von [netcity](http://netcity.org) besteht darin, den passiven Schutz in ein aktives und verantwortungsbewusstes Engagement der Kinder zu verwandeln.



Schw. Gesellschaft für Pädiatrie SGP/SSP  
3960 Sierre  
027/ 455 05 05  
www.swiss-paediatrics.org

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse spécialisée  
Tirage: 1'850  
Parution: 5x/année

N° de thème: 135.4  
N° d'abonnement: 1058496  
Page: 100  
Surface: 81'039 mm<sup>2</sup>



#### Das Spiel verfolgt folgende Ziele:

- Pädagogisch: Erwerb von Kompetenzen mittels einer interaktiven Methode, die an die Fähigkeiten der Kinder angepasst ist
- Präventiv: Vermittlung der wichtigsten präventiven Botschaften
- Attraktiv: Entspricht den Erwartungen der Kinder
- Spielerisch: Die Kinder lernen auf spielerische Weise, sich zu schützen
- Einfacher Zugriff: Funktioniert auf jedem Computer mit Internetzugang
- Sofort nutzungsbereit: Keine Installation nötig
- Nutzung im Unterricht sowie im familiären Umfeld

#### netcity.org widmet sich vor allem folgenden Themen:

- Schutz persönlicher Daten
- Nutzung von Webcams
- Veröffentlichung von Bildern
- Sexuell motivierte Anfragen
- Beleidigung und Belästigung
- Umgang mit unangemessenen und schockierenden Inhalten
- Vorsicht im Umgang mit Internetbekanntschaften

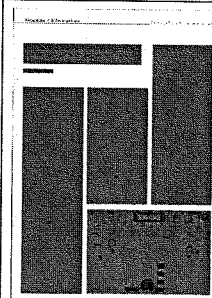
- Übermässige Nutzung

Damit der präventive Ansatz noch effizienter ist, stützt sich das Spiel auf echte Situationen, die Kinder im Internet erlebt haben. In der Einführung im ersten Teil des Spiels, erwerben die Kinder grundlegende Kenntnisse, um sich gegen die Gefahren des Internets und der neuen Technologien schützen zu können. Im zweiten Teil können die während der Einführung erworbenen Kenntnisse vertieft und neue Themen angesprochen werden.

Ausserdem wird die Dauer des Spiels permanent kontrolliert, damit das Kind nicht zu viel Zeit damit verbringt. Sollte der Benutzer länger als eineinhalb Stunden spielen, wird er durch eine Nachricht über die vergangene Spielzeit informiert und aufgefordert, etwas anderes zu machen.

#### Ratschläge für Eltern

Verbieten Sie Ihren Kindern auf keinen Fall den Zugang zum Internet, sondern legen Sie



Schw. Gesellschaft für Pädiatrie SGP/SSP  
3960 Sierre  
027/ 455 05 05  
www.swiss-paediatrics.org

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Presse spécialisée  
Tirage: 1'850  
Parution: 5x/année

N° de thème: 135.4  
N° d'abonnement: 1058496  
Page: 100  
Surface: 81'039 mm<sup>2</sup>

Grenzen und klare Regeln für die Nutzung fest, die den Kindern ermöglichen, sicher zu surfen. Die folgenden 10 Ratschläge richten sich an Eltern, aber auch an Sie als Kinderärzte, damit Sie Ihren jungen Patienten bei der Entdeckung und Nutzung des Internets zur Seite stehen können:

- Stellen Sie den Computer mit Internetanschluss in einem Raum auf, der von allen genutzt wird.
- Legen Sie Grenzen und Regeln für die Nutzung fest (Zeiten, Zeitplan, Aktivitäten usw.).
- Installieren Sie eine Kinderschutz-Software.
- Zeigen Sie Interesse für die unterschiedlichen Aktivitäten Ihrer Kinder (Blogs, Chats, Spiele usw.).
- Machen Sie Ihre Kinder darauf aufmerksam, dass das Internet ein öffentlicher Raum ist. Auch hier gelten die Gesetze, und alle veröffentlichten Informationen sind für jeden zugänglich.
- Sensibilisieren Sie Ihre Kinder für die Risiken, die mit der Verbreitung persönlicher Informationen, der Veröffentlichung von Fotos und der Verwendung einer Webcam verbunden sind.
- Betonen Sie die Gefahren, die damit einhergehen, sich mit Personen zu treffen, die man im Internet kennen gelernt hat.
- Suchen Sie das Gespräch und ermutigen Sie Ihre Kinder, Ihnen von ihren schlechten Erfahrungen (schockierende Inhalte, anstössige Bemerkungen, unangenehme Begegnungen) zu erzählen.
- Helfen Sie Ihren Kindern, ein kritisches Bewusstsein gegenüber dem Internet zu entwickeln.
- Bauen Sie ein Vertrauensverhältnis auf und unterstützen Sie Ihre Kinder, verantwortungsbewusst mit dem Internet umzugehen.

Das Programm [netcity.org](http://netcity.org) wurde von Action Innocence initiiert und in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kinderschutz Schweiz sowie mit finanzieller Unterstützung der UBS Optimus Foundation realisiert.

#### Korrespondenzadresse

Tiziana Bellucci, Generaldirektorin  
19, rue des Vollandes, 1207 Genève  
[www.actioninnocence.org](http://www.actioninnocence.org)  
[suisse@actioninnocence.org](mailto:suisse@actioninnocence.org)